



Liebe Freunde des Grünen Bandes an der Ostsee,

Die Küste der südlichen und östlichen Ostsee ist ein sensibles Ökosystem, welches uns mit vielen Ressourcen und ökologischen Dienstleistungen versorgt. Jedoch ist es zunehmend hohen Belastungen ausgesetzt. Um die anthropogenen Umwelteinflüsse zu minimieren, ist die Ostsee inzwischen zum Objekt zahlreicher Studien und Aktionspläne geworden. Das Institut für Küstenforschung und -planung (CORPI) der Universität Klaipeda, Litauen, gehört zu den wichtigsten wissenschaftlichen Einrichtungen der Region und ist stolz, Partner der Initiative Europäisches Grünes Band zu sein. Diese hat in den letzten Jahren in Mitteleuropa bereits einige Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Jedoch bedarf es gerade am Grünen Band Ostsee (Baltic Green Belt) weiterer intensiver Öffentlichkeitsarbeit. Als Gastgeber des zweiten Baltic Green Belt Forums im April 2010 in Palanga, teilsfinanziert durch die Europäische Union innerhalb des Programmes zur Ostseeregion, freuen wir uns erfolgreiche Diskussionen und den Austausch transnationalen Fachwissens zwischen Forschern und Praktikern zu ermöglichen.



Arturas Razinkovas,

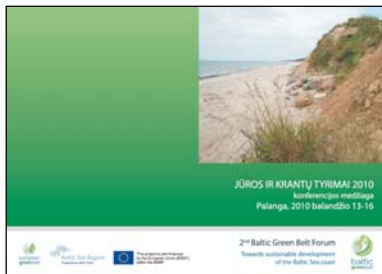
Vize-Direktor des Instituts für Küstenforschung und -planung



Neues vom Grünen Band Ostsee

2nd Baltic Green Belt Forum steht bevor

Vom 14. – 16. April 2010 findet das zweite internationale Baltic Green Belt Forum in Palanga, Litauen, unter dem Motto „Für eine nachhaltige Entwicklung der Ostseeküste“, statt.



Der Tagungsband und weitere Informationen über die Konferenz sind auf ange-gabenen Internetseite zu finden.

Sergej Suzdalev: suzdalev@corpi.ku.lt
Infos: www.balticgreenbelt.net

Feuchtbiotope im Grünen and Ostsee (Deutschland) geschützt

Nach einem Jahr der Diskussionen zwischen Behörden, der Hafengemeinschaft Rostock und beteiligten Umweltschutzorganisationen, wurde im Februar 2010 ein Kompromiss bezüglich der Hafenerweiterung in Rostock erreicht. Die Erweiterung wird wertvolle Marschhabitate beeinträchtigen und ist

daher ökologisch inakzeptabel. Der BUND MV und der NABU betonten, dass Teile des Feuchtgebietes weiter nördlich des Hafens zu Kompensationsgebieten erklärt werden sollten. Schließlich wurde eine 4,4 ha große Fläche im Ästuar des Peetzer Stroms deklariert. Obwohl insgesamt nicht besonders groß, ist diese Fläche von Bedeutung, da sie direkt neben anderen renaturierungstauglichen Flächen liegt.



Renaturierungsflächen am Rostocker Hafen (Foto: J. Barkowski, 2009)

Jan Barkowski: jan.barkowski@bund.net

GAJA fordert Reduzierung des Dung-Eintrags ...

... in polnische Gewässer anlässlich politischer Spitzentreffen in Helsinki. Während der fünften HELCOM BSAP Konferenz und des 31. Baltic Marine Meetings der Ostseemumweltschutzkommission, vom 3.-5. März 2010, wies die polnische Organisation GAJA auf erhebliche Probleme bezüglich der unzulässigen Lagerung und Nutzung tierischer Düngemittel hin und forderte die Anerkennung der Intensiv-

Tierhaltung als Nährstoff-Punktquelle der Ostsee-Küstengewässer. Eutrophierung ist die größte Bedrohung für die Ostsee. In Polen wurden Regulierungen bezüglich des Tierdünger-Managements nicht in die Forderungen des überarbeiteten Anhangs III der Helsinki Convention aufgenommen. *Eutrophierungs-Status der Ostsee: BSEP Nr. 115B, Helsinki Commission*

Jakub Skorubski: jakub@gajonet.pl
Infos: www.balticgreenbelt.org.pl

Sieh selbst! Webcam im Slitere National Park

Der Leuchtturm des Slitere Nationalpark befindet sich 100 Meter über dem Meeresspiegel der Ostsee. Von dort sind die Wälder des Parks und das Meer zu sehen. Um diese Weite zu erleben, braucht man nicht ins nördliche Kurland zu fahren. Seit Januar 2010 kann jeder Internetuser dabei sein. „Sieh selbst!“, indem Du die neue Webcam, der Slitere National Parkverwaltung anklickst.



Webcamansicht des Slitere Nationalparks, März 2010

A. Ratkevica: andra.ratkevica@daba.gov.lv
Infos: <http://slitere.lv>

DVD "Grünes Band am litauischen Strand"

Die Umweltschutzorganisation Zvejone präsentiert den ersten Film über eine Natur-Perle am Grünen Band Ostsee: Der Küstenregionalpark von Litauen. Der Film, der in Zusammenarbeit mit der Nationalpark-Verwaltung entstand, beschreibt die wichtige Rolle der Ökosysteme im Küstenregionalpark. Daneben erklärt er, wie aktuelle Entwicklungen entlang der Küste – z.B. die Ölindustrie und der Bauboom – diese Küstenökosysteme bedrohen. Eine Kopie (englisch/litauisch) kann bei Zvejone bestellt werden.

Jurate Morkveinaite: jurate@zvejone.lt
Infos: www.zvejone.lt

Neues vom Grünen Band Europa

Zweite Resolution von Hof, zum Schutz des Deutschen Grüne Bandes

Während des Treffens zum 20. Jahrestag des Grünen Bandes, unterzeichneten 150 Teilnehmer von NGOs, GOs und anderen an der Initiative beteiligten Organisationen, die zweite Resolution zum Grünen Band Deutschland. Sie fordert unter anderem:

- Das Deutsche Grüne Band zu einem nationalen Naturdenkmal zu erklären
- Die übrigen bundeseigenen Flächen den Bundesländern zur ausschließlichen Nutzung für den Naturschutz zu überschreiben
- Dass die Bundesregierung eine führende Rolle in der Fortentwicklung des Europäischen Grünen Bandes übernimmt

melanie.kreutz@bund-naturschutz.de
Infos: www.experiencegreenbelt.de

Ausstellung "Europäisches Grünes Band" buchbar

Holen Sie diese erfolgreiche Ausstellung in Ihre Stadt! Die Ausstellung „Das Europäische Grüne Band: Grenzen. Wildnis. Zukunft“ wurde unter großem öffentlichen Beifall sechs Monate lang im Schlossmuseum Linz gezeigt. Nach Beendigung der Ausstellung im Januar 2010, bieten die Entwickler der Universität Wien die modularen Ausstellungsstücke anderen Aktiven am Grünen Band zur Darstellung an. Wenn Sie daran interessiert sind, wenden Sie sich bitte an K. Zmelik.



Teile der Ausstellung des Europäischen Grünen Bandes, Linz, Österreich (Foto: E. Körner, 2009)

katharina.zmelik@univie.ac.at

EuGB Regionalkoordinatorentreffen auf Vilm

Vom 24.-25. März 2010 trafen sich die Regionalen Koordinatoren des Europäischen Grünen Bandes auf der Insel Vilm in der Internationalen Akademie für Naturschutz des deutschen Bundesamt für Naturschutz (BfN). Fazit des Meetings war, dass die zahlreichen erfolgreichen Aktivitäten der letzten Jahre weitergeführt werden müssen und eine Stärkung der existierenden Strukturen vonnöten ist. Dies nicht zuletzt, um für den 25. Jahrestag des Falles des Eisernen Vorhangs, der 2014/2015 gefeiert wird, gut aufgestellt zu sein. Lee Dudley von der IUCN kündigte das nächste Paneuropäische Grüne Band Meeting am 4.-5. Oktober 2010 in Kuhmo, Finnland, an.

s.maack@geographie.uni-kiel.de
www.bfn.de/06_akademie_natursch.html

Neues aus der Ostseeregion

Baltic Sea Action Summit 2010

Um die für den Schutz der Ostsee notwendigen Aktionen durchzuführen, müssen Staatschefs und -regierungen, Gemeinden, Führungspersonlichkeiten und NGOs zusammenarbeiten. Zu diesem Zweck startete die finnische Präsidentin Tarja Halonen zusammen mit ihrem Ministerpräsidenten und dem Vorsitzenden der Baltic Sea Action Group (BSAG) eine Initiative: Den Baltic Sea Action Summit. Der Ostsee-Aktionsgipfel 2010, der am 20. Februar in Helsinki abgehalten wurde, war in den Augen der Organisatoren ein Erfolg.

Der Gipfel brachte etwa 500 TeilnehmerInnen nach Finnland, um über ihr Engagement und Aktivitäten zum Schutz der Ostsee zu berichten.

elke.koerner@bund-sh.de
Infos: <http://www.bsas.fi/>

HELCOM Ministerkonferenz und Meeting

Vom 8.-20. Mai 2010 findet die HELCOM Ministerkonferenz in Moskau statt. Auf der Agenda stehen die nationalen Programme zur Erreichung der Ziele des HELCOM Baltic Sea Action Plans, wie die Wiederherstellung des guten ökologischen Zustandes bis 2021. Diese Programme sollten auch konkrete Maßnahmen enthalten, um die vorläufigen Ziele der Nährstoffreduktion, wie sie im Ostsee-Aktionsplan festgelegt sind, zu erreichen. Neue und überarbeitete Empfehlungen werden in Moskau verabschiedet, inklusive den Maßnahmen zur Bekämpfung gefährlicher Stoffe, der Gewährleistung einer sicheren Schifffahrt und der Reaktion auf die marine Ölverschmutzung.

elke.koerner@bund-sh.de
Infos: <http://www.helcom.fi>